

Hochgebirgs- Naturpark

Zillertaler Alpen





INHALT

Der Verein	2
Das Haushaltsjahr	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Schutz der Kulturlandschaft	6
Umweltbildung	10
Erholung & Tourismus	12
Forschung	13
Regionalentwicklung	14

NATURPARK

Umweltbildung	Tourismus	Regionalentwicklung	Forschung
---------------	-----------	---------------------	-----------

NATURSCHUTZ

Im gesamten Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Grundsätzlich bezieht sich diese Formen jedoch immer auf beide Geschlechter!

Eine neue Ära in der Entwicklung unseres Naturparks läutet ein Beschluss des Naturparkrates im November ein: Dort wurde einstimmig beschlossen, das Naturparkhaus zu erweitern! Im Sommer 2021 soll der Umbau starten und etwa ein Jahr in Anspruch nehmen. Kern des Umbaus ist die Erweiterung des Untergeschosses mit rund 350 m² für eine neue Ausstellung zu den Themen Erdgeschichte, Geologie und Kristalle.

Neben der Vorbereitung dieses Projekts lag ein Schwerpunkt in den Bereichen Naturschutz und Forschung. Zum einen ist die Erarbeitung der Naturschutzziele für den Naturpark und die beiden Geschützten Landschaftsteile Glocke und Scheulingwald abgeschlossen - das ist ein toller Meilenstein für die zukünftige Arbeit der Naturparkbetreuung. Daneben ist die Initiative „Naturschutzplan auf der Alm“ auf die Zielgerade eingebogen. Die fünf Pläne sind entweder bereits fertig oder stehen kurz vor Abschluss, im Sommer 2021 erfolgt die Endabnahme.

In diese thematische Säule fällt auch das Forschungsprojekt zum Alpenschneehuhn. Die Zillertaler Alpen wurden als Referenzregion für Tirol ausgewählt, um diesen attraktiven wie spannenden Vertreter aus der Gruppe der Raufußhühner unter dem Gesichtspunkt des Klimawandels unter die Lupe zu nehmen. Dabei wurden die Bestände im Gebiet erhoben und die Raumnutzung im Jahresverlauf dokumentiert. Das ist nun eine fundierte und wertvolle Basis für zukünftige Folgeerhebungen.

Diese Blitzlichter sind aber nur ein kleiner Teil der Geschehnisse, Neuigkeiten und Aktivitäten rund um den Hochgebirgs-Naturpark. Ausführliche Informationen liefert der vorliegende Jahresbericht.

Als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre und bedanke mich ausdrücklich bei allen Unterstützern und dem Team der Naturparkbetreuung für ihre geleistete Arbeit.

BGM DI Heinz Ebenbichler | Obmann

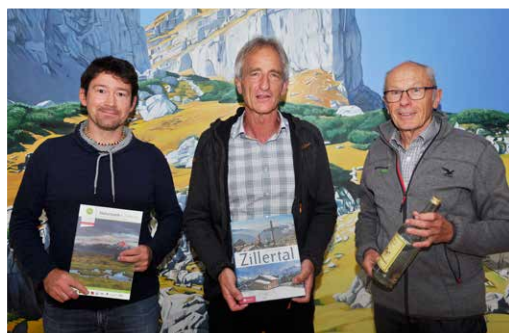
DER VEREIN

Die **ordentlichen Mitglieder** umfassen die fünf Naturparkgemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling (Fraktion), Mayrhofen und Tux, die beiden TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg, den Österreichischen Alpenverein (vertreten durch die Sektion Zillertal), das Land Tirol (vertreten durch die Abteilung Umweltschutz) sowie die Österreichischen Bundesforste. Die **außerordentlichen Mitglieder** bestehen aus dem Deutschen Alpenverein (Bundesverband) sowie den DAV-Sektionen Aschaffenburg, Berlin, Greiz, Kassel, Neumarkt, Otterfing, Plauen und Würzburg. Die **Naturpark-Ehrenmitgliedschaft** wurde an **Hermann Thanner, Günter Fankhauser und Peter Haßbacher** verliehen. Besonders herzlich bedanken

Ordentliche Mitglieder	
Obmann, Geschäftsführung	Gemeinden Brandberg, Finkenberg, Ginzling, Mayrhofen, Tux
	ÖAV Sektion Zillertal
	Land Tirol Umweltschutzabteilung
	Tourismusverbände Mayrhofen-Hippach Tux-Finkenberg
	Österr. Bundesforste AG
Außerordentliche Mitglieder	
Jahreshauptversammlung	ÖAV Referat Raumplanung-Naturschutz
	DAV Bundesverband, Sektionen Berlin, Greiz, Kassel, Otterfing, Plauen, Aschaffenburg, Neumarkt, Würzburg
	Fördernde Mitglieder
Ratsgremium	Einzelpersonen
	Kleinbetriebe
	Großbetriebe
Ehrenmitglieder	



möchten wir uns bei Robert Renzler, der den Naturpark als ÖAV-Generalsekretär rund 20 Jahre unterstützt und gefördert hat.



Willi Seifert, Robert Renzler und Paul Steger

Der **Naturparkrat** tagte 2020 Corona bedingt nur zwei Mal, am 14. Juli und am 03. November. Beide Sitzungen fanden im Mehrzweckgebäude in Ginzling statt. Die **Jahreshauptversammlung** war für den 12. März in der Aula der VS Finkenberg geplant, musste aus genannten Gründen leider abgesagt werden.



Ratssitzung im Mehrzweckgebäude in Dornauerg

Der Hochgebirgs-Naturpark freut sich über jede Person bzw. jeden Betrieb, der die Naturparkarbeit als förderndes Mitglied unterstützt. An dieser Stelle sei auch allen Mitgliedern gedankt, die Freunde und Bekannte auf den Naturpark aufmerksam machen, von seiner Arbeit berichten und damit die wertvollste Werbung machen! Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, kann sich unter **www.naturpark-zillertal.at** bei „Mitglied werden“ anmelden oder direkt beim Naturpark anrufen.

Aktuell gelten folgende jährliche Mitgliedsbeiträge:

Einzelmittglied:	€ 20,-
Vereine und Kleinbetriebe:	€ 50,-
Großbetriebe:	€ 90,-

Der Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen hat derzeit rund 200 fördernde Mitglieder, darunter rund **115 Naturpark-Partnerbetriebe**. Jedes fördernde Mitglied erhält einen **Ausweis**, auf dem die Mit-

gliedsvorteile wie die freie Teilnahme am Sommerprogramm und der kostenlose Eintritt in die Ausstellung Gletscher.Welten angeführt sind.



Auch im Jahr 2020 traf sich die ARGE der fünf Tiroler Naturparke (Zillertaler Alpen, Ötztal, Karwendel, Kaunergrat, Tiroler Lech) in einem Naturpark bzw. dann auch online mit der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol, um gemeinsame Themen zu bearbeiten. Fast schon wie gewohnt fand auch das Naturpark-Gipfeltreffen wieder statt. Dabei konnten die Naturpark-Teams gemeinsam mit LH-Stv.in Ingrid Felipe den Wildfluss Lech aus einer anderen Perspektive kennenlernen und den Naturpark Tiroler Lech aus luftigen Höhen bestaunen. Vom Weiler Gaicht führte die gemeinsame Wanderung über Wälder und Wiesen auf die Gaichtspitze und weiter zur Gehrenalpe. Während der Tour wurde viel über die weitere Entwicklung der Tiroler Naturparke und gemeinsame Projekte diskutiert.



Gipfeltreffen 2020 im NP Tiroler Lech

Die Naturparkparkbetreuung setzt sich aus GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf, Karin Bauer und Frederick Manck zusammen, dem 2021 Ramona Steiner nachfolgt. Im Sommer wird das Team von Nina Schleifer und zwei Praktikanten unterstützt. Der Sitz der Naturparkverwaltung ist im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling.



Naturparkteam: Karin, Freddi, Willi, Katharina

DAS HAUSHALTS-JAHR 2020

Mit 31.12.2020 standen Ausgaben von € -411.890,54 Einnahmen in der Höhe von € 410.059,73 gegenüber. Damit ergibt sich ein rechnerisches Jahresergebnis von € -1.830,81. Bereinigt um Förderungen aus dem Jahr 2019 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2020 (€ 8.096,69) sowie Förderungen für das Jahr 2020 mit Auszahlung im Kalenderjahr 2021 (2.280,00), ergibt sich ein bereinigtes Jahresergebnis von € -7.647,50.

An dieser Stelle bedankt sich der Hochgebirgs-Naturpark beim Land Tirol, den Gemeinden, den TVBs, den Alpinen Vereinen mit ihren Sektionen, dem Zillertaler Talschaftsvertrag sowie allen Mitgliedern, Förderern und Partnern für die wertvolle finanzielle Unterstützung des Naturparks und seiner Projekte!

AUSGABEN 2020

Die Personalkosten für die Naturparkbetreuung inklusive der Praktikanten (€ -167.324,29) stellten im Jahr 2020 wie üblich die größte Ausgabenposition dar. Ein Großteil davon wurde über das Programm der Ländlichen Entwicklung 2014-2020 und dem Land Tirol gefördert (€ 101.000,00)

Kostenmäßig folgen dann der Betrieb des Naturparkhauses mit € -45.387,55 und das Projekt Tuxer Hauptkamm mit € -37.972,28. Weitere große Ausgabenposten waren das Sommerprogramm mit den geführten Touren (€ -32.041,54), die erste Tranche für die Erstellung einer geologischen Karte (€ -28.284,76), die Naturpark-Ferienwochen (€ -13.978,49), das Forschungsprojekt Alpenschneehuhn (€ -12.533,41) sowie der Bereich Öffentlichkeitsarbeit (€ -20.564,64).

EINNAHMEN 2020

Innerhalb der Einnahmen waren die Förderungen mit € 241.455,17 mit Abstand der größte Posten. Die Förderungen setzten sich aus Geldmitteln des LE-Programmes, des Landes Tirol, des Talvertrages sowie sonstiger Projektförderungen zusammen. Die Mitgliedsbeiträge der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder, der Partnerbetriebe und fördernden Mitglieder betrugen in Summe € 68.557,68. Zudem erhielt der Hochgebirgs-Naturpark im Rahmen der

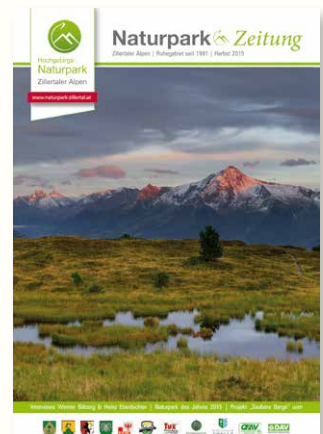
Kooperation mit den Partnerbetrieben einen Projektbeitrag von € 30.660,00. Weiters unterstützten die TVBs Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg das Sommerprogramm mit € 22.775,58.

Im Bereich der Förderer und Sponsoren seien vor allem die Sparkasse Schwaz, Sterndruck, der Salewa Store Mayrhofen, die Hintertuxer Gletscherbahnen und die Sennerei Zillertal genannt, die dem Naturpark wieder tatkräftig mit Projekt- und Sponsorbeiträgen bzw. großzügigen Ermäßigungen zur Seite standen.

Einnahmen	€	410.059,73
Ausgaben	€	-411.890,54
Jahresergebnis 2020	€	-1.830,81
- Auszahlung Förderungen aus 2019	€	8.096,69
+ Förderungen aus 2020 ausständig	€	2.280,00
Bereinigtes Jahresergebnis 2020	€	-7.647,50

PRESSE

Die **Website** und die jährlich erscheinende **Naturpark-Zeitung** (Auflage: 8.000 Stück) sind die wichtigsten eigenen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit. Daneben gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Medien, die im Rahmen von Pressekonferenzen und -aussendungen über Neuigkeiten informiert werden.



Damit konnten zahlreiche Beiträge über den Naturpark in diversen Medien platziert werden (**TT | Krone | Bezirksblätter | Rofan Kurier | Zillertaler Heimatstimme | Zillertaler Zeitung**). Besonders die Eröffnung der Langlaufloipe Ginzling, des Sagenwegs zu den Dornauburger Riesen in Ginzling, das Alpenschneehuhn-Projekt, die Freiwilligenaktionen im Rahmen des „Naturschutzplans auf der Alm“ und die Pferderückung im Rahmen des Projektes „Naturschutzprojekt Glocke“ sind auf großes Interesse gestoßen. Daneben haben auch die TVBs **Mayrhofen-Hippach** und **Tux-Finkenberg** sowie **Zillertal**

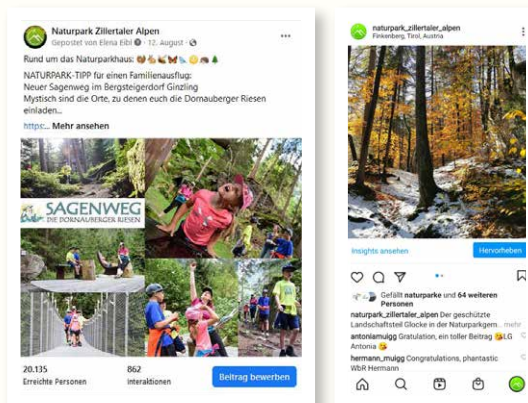
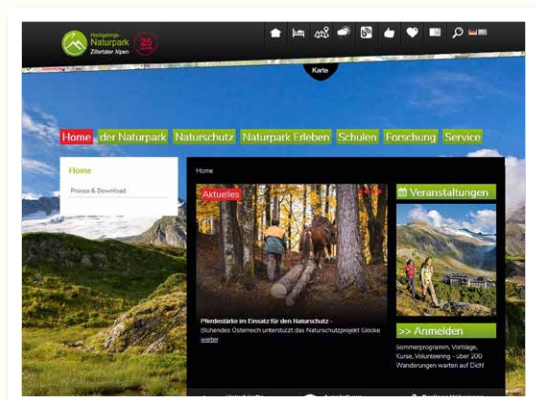


Tourismus über Naturpark-Themen berichtet. Und nicht zuletzt war der Naturpark wieder in vielen **Sektionsheften** der **Alpinen Vereine** vertreten. Einen ausgezeichneten Eindruck von den Freiwilligenprojekten vermittelt der Film mit Hansi Hinterseer „Tuxertal – Bergparadies in den Zillertaler Alpen“, der am 14. November erstmals ausgestrahlt wurde.

te, inzwischen verfolgen knapp 2.400 Nutzer die Naturpark-Beiträge, wobei der Beitrag zum Sagenweg Ginzling die größte Beliebtheit erreichte. Und auch auf Instagram wird inzwischen über Neuigkeiten und Schnappschüsse aus dem Naturpark berichtet.

ALLEN MEDIEN EINEN RECHT HERZLICHEN DANK FÜR DIE WERTVOLLE BERICHTERSTATTUNG!

WEBSEITE, FACEBOOK & CO.



ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Die **Internetauftritte** des Hochgebirgs-Naturparks (www.naturpark-zillertal.at) sowie der Naturpark-schulen Brandberg und Tux (www.naturparkschule.at) erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch auf **Facebook** erreicht der Naturpark immer mehr Interessier-

Leider mussten wir im Jahr 2020 aufgrund der Covid 19-Entwicklungen alle geplanten öffentlichen Auftritte absagen. So konnte auch das Familienprogramm am Naturparkfest, das seit vielen Jahren immer gemeinsam mit dem Steinbockmarsch organisiert wird, nicht stattfinden. Auch die gemeinsamen Auftritte mit den Tiroler Naturparks im Alpenzoo, beim Stadtfest in Hall und beim Landhaus am „Tag der offenen Tür“ wurden abgesagt.

NATURSCHUTZZIELE

Pünktlich zum Jahresende hat der Naturpark die Naturschutzziele für den Naturpark und die beiden Geschützten Landschaftsteile Glocke und Scheulingwald abgeschlossen. Das Dokument bietet einerseits einen Überblick über die bedeutenden Landschaftseinheiten bzw. **Lebensräume** des Naturparks: **Hochgebirge & Felslebensräume, Almen & Grünland, Wälder, Gewässer** sowie **Feuchtgebiete**. Jeder Lebensraum wird vorab kurz charakterisiert, dann werden Maßnahmen beschrieben, um ihn zu erhalten oder in seinem Zustand zu verbessern. Abgerundet wird jedes Kapitel dann mit Aktivitäten, die der Naturpark selbst dazu beitragen kann. Daneben bekommt jeder Lebensraum mit zwei Charakterarten Paten bzw. Botschafter verliehen, die für seine Bedeutung und Schutzbedürftigkeit stehen.

Ein weiterer Baustein hat sich dem Thema Artenvielfalt gewidmet, indem sämtliche auf diesem Gebiet vorhandenen Dokumentationen unter die Lupe genommen wurden. Dabei zeigte sich, dass die Datengrundlagen zu Artenvorkommen im Naturpark je nach Artgruppe sehr unterschiedlich ausgeprägt sind. Eine gute Datengrundlage besteht derzeit nur für Gefäßpflanzen (1.252 Arten), Brutvögel (92 Arten), Amphibien (4 Arten), Reptilien (5 Arten), Libellen (13 Arten) und Tagfalter (93 Arten). Auf der Naturpark-Homepage stehen die entsprechenden Artenlisten frei zum Download zur Verfügung.



**DAS PROJEKT WURDE
DURCH DAS LAND TIROL
UND DEN TALSCHAFTS-
VERTRAG GEFÖRDERT.**

NATURPARKENTWICKLUNG AM TUXER HAUPTKAMM

Anders als es der Name vermuten lässt, handelt es sich beim Tuxer Hauptkamm nicht um einen Teil der Tuxer Alpen, sondern um eine Untergruppe der Zillertaler Alpen. Neben dem Tuxer Hauptkamm umfassen die Zillertaler Alpen die Pfunderer Berge, die



Blick auf den Tuxer Hauptkamm

Reichenspitzengruppe und den Zillertaler Hauptkamm. Der Tuxer Hauptkamm erstreckt sich von Mayrhofen im Nordosten bis Sterzing im Südwesten und wird durch das Zemm-, Pfitscher-, Wipp-, Schmirn- und Tuxertal eingerahmt. Eine wilde und weitestgehend unberührte Hochgebirgslandschaft, malerische Almen und knorrige Bergwälder machen seinen hohen landschaftlichen Reiz aus. Naturkundlich interessant ist darüber hinaus vor allem seine Geologie.

Im Jahr 2016 wurde der Naturpark am Tuxer Hauptkamm um insgesamt 43 km² erweitert. Ende 2020 konnte das 3-jährige Schwerpunktprojekt zu diesem neuen Schutzgebietsanteil erfolgreich abgeschlossen werden. Im Zuge des Projekts wurden zahlreiche Maßnahmen in diesem Bereich umgesetzt, wobei der Fokus auf dem Naturschutz und der Forschung lag. Durch vielfältige Aktivitäten hat der Naturpark die naturkundlichen Besonderheiten des Gebiets bekannter gemacht und das Bewusstsein für diesen neuen Teil des Naturparks gestärkt.

So wurde beispielsweise eine Skitourenlenkung im Tuxertal gestartet, die Umsetzung zahlreicher Naturschutzmaßnahmen auf Almen begleitet und mit vielen Medienbeiträgen die Aufmerksamkeit auf den Tuxer Hauptkamm gelenkt. Außerdem fanden Exkursionen und Fortbildungen im Gebiet statt.

Auch das Foto- und Datenarchiv des Naturparks wurde spürbar aufgewertet, wobei viele Inhalte über die Wissensdatenbank und die interaktive Karte des Naturparks nun öffentlich zugänglich sind. Auch im Bereich Forschung konnten wichtige Akzente gesetzt werden. So wurden verschiedene im Gebiet tätige Forschungseinrichtungen miteinander vernetzt und der Grundstein für Folgeprojekte gelegt, wie etwa die Erstellung einer geologischen Karte. Ein wichtiger Projektbestandteil war außerdem die Ausarbeitung der Naturschutzziele für den Naturpark.



NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM

Mit Stolz blickt der Naturpark auf das Projekt „Naturschutzplan auf der Alm“, an dem die Gunggl-, Friesenberg-, Els-, Loschboden- und Grieralm teilnehmen. Dieses 3-jährige Projekt dient dem Erhalt artenreicher Almwiesen, Feuchtfleichen und wertvoller Kulturlandschaftselemente. Die Maßnahmenpläne wurden 2017 vom **Umweltbüro** aus Klagenfurt gemeinsam mit dem Naturpark und den Almbesitzern und -bewirtschaftern erarbeitet. Die Umsetzung unterstützt der Naturpark in Kooperation mit dem Alpenverein durch mehrere Freiwilligeneinsätze. Im Rahmen des Projekts wurden etwa auf der Loschbodenalm zwei Almtümpel wiederhergestellt und eine 1.000 m lange Trockensteinmauer vollständig saniert. Diese ist aufgrund ihrer Länge einzigartig in Tirol, ist viele 100 Jahre alt und bildet die Grenze zwischen der Loschboden- und Elsalm. Auf der Loschboden-, Gunggl- und der Elsalm sind die Naturschutzpläne bereits vollständig umgesetzt. Auf der Friesenberg- und der Grieralm sind einzelne Maßnahmen noch offen, diese sollen bis zum Projektende im Sommer 2021 abgeschlossen werden. Im Spätsommer erfolgt dann die Endabnahme der Pläne. Aufgrund des großen Erfolges hofft der Naturpark, in Zukunft weitere „Naturschutzpläne auf der Alm“ umsetzen zu können.

FREIWillIGENPROJEKTE

Auch 2020 haben der Naturpark und der Österreichische Alpenverein (ÖAV) wieder drei Freiwilligenprojekte in der Region organisiert und durchgeführt.



Umweltbaustelle auf der Loschbodenalm

Aktuell sind die Umweltbaustellen und Bergwaldprojekte ein wertvolles Instrument, um die Umsetzung der Naturschutzpläne auf der Alm zu begleiten. Dabei unterstützt der Naturpark die Almbewirtschafter bei der Pflege ihrer Weideflächen und setzt zugleich

diverse Maßnahmen in den Bereichen Arten- und Lebensraumschutz sowie Erhaltung der alpinen Kulturlandschaft um.

Die Freiwilligen waren auf der Friesenbergalm am Schlegeis, auf der Gungglalm oberhalb von Ginzling und der Loschbodenalm im Tuxertal aktiv. Insgesamt haben sich 22 Volunteers aus dem In- und Ausland in den Dienst der guten Sache gestellt. Es wurden Zwergsträucher geschwendet und zu Häufen aufgeschichtet, Wege freigeschnitten, Flächen entsteint und Trockensteinmauern saniert. An dieser Stelle möchte sich der Naturpark bei allen Almbesitzern und -bewirtschaftern für die sehr vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit bedanken!



Schwenden auf der Friesenbergalm

Um sich von der Almarbeit zu erholen und die Gegend etwas besser kennen zu lernen, gibt es immer einen freien Tag, an dem eine gemeinsame Tour auf dem Programm steht. Für die Freiwilligen der Gungglalm ging es mit der Biologin Sybille Kalas vom Projekt „Vielfalt bewegt!“ des ÖAV auf Exkursion in den Zamsgrund. Im Zuge des Projekts wird dazu aufgerufen, Beobachtungen von 20 Tier- und Pflanzenarten im Gebirge zu melden, um das Wissen über diese Arten zu verbessern. Im Moor der Rotmoosalm entdeckte die Gruppe neben Grasfröschen auch Bergmolche.

Neben den Umweltbaustellen und dem Bergwaldprojekt fanden auch viele eintägige Freiwilligenprojekte statt, so wurden auf der Grieralm Maßnahmen vom Naturschutzplan auf der Alm umgesetzt und im Geschützten Landschaftsteil Glocke sowie entlang des Zemmbachs in Ginzling Neophyten bekämpft.

**DER NATURSCHUTZPLAN
AUF DER ALM WIRD
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT.**



2020 WURDEN IM RAHMEN DER EINSÄTZE MEHR ALS 1.450 EHRENAMTLICHE ARBEITSSTUNDEN GELEISTET – ALLEN FREIWillIGEN EIN HERZLICHES DANKE-SCHÖN!

**DAS NATURSCHUTZ-
PROJEKT WIRD VON
BLÜHENDES ÖSTERREICH
– REWE INTERNATIONAL
GEMEINNÜTZIGE
PRIVATSTIFTUNG
UNTERSTÜTZT.**



NATURSCHUTZPROJEKT GLOCKE: FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die „Glocke“ liegt auf rund 850 m Seehöhe in der Naturparkgemeinde Finkenberg. Sie ist seit 1977 Geschützter Landschaftsteil und umfasst die Tuxbachklamm mit ihrem artenreichen Schluchtwald sowie ein Waldbiotop mit seltenen, sehr wertvollen Linden- und Buchenbeständen. Das neue Naturschutzprojekt wird von der Rewe-Stiftung „Blühendes Österreich“ unterstützt. Ziel ist der Schutz und die Pflege des Lindenmischwalds in der Glocke und die Schaffung artenreicher Waldränder. Dabei soll der Laubwald durch die Entnahme von Fichten und das Pflanzen von Laubgehölzen gefördert und artenreiche Waldränder angelegt werden. Die Lindenbestände aus Sommer- und Winterlinden gehören zum naturschutzfachlichen „Markenzeichen“ der Glocke. Allerdings werden sie teilweise verdrängt und sind nicht ausreichend in der Naturverjüngung vorhanden. Daher wird die Linde gezielt gefördert, um diesen einzigartigen Waldtyp für die Zukunft zu erhalten. Daneben sind Maßnahmen gegen das Befahren des Waldes mit Fahrrädern geplant. Waldaufseher Michael Erler hat bei der Ausarbeitung des Projektes maßgeblich mitgewirkt und gemeinsam mit der Schutzgebietsbetreuung die Maßnahmenflächen festgelegt. Mit dem Projekt sollen auch Bewusstsein und Wertschätzung für dieses Naturjuwel in der Bevölkerung gestärkt werden.

Im Juni startete das Naturparkteam mit der Bekämpfung des Drüsigen Springkrauts. Durch konsequentes Ausreißen vor der Blüte und Entsorgung des Pflanzenmaterials in der Bioenergie Schlitters soll in den nächsten Jahren das Springkraut eingedämmt werden. Eines der Highlights des Jahres war die Pferderückung von Hubert Kirchmair aus Schwaz mit seinem Noriker-Hengst Garant im Herbst. Eine tolle Aktion, die zeigen soll, dass man den Wald auch sehr bodenschonend bewirtschaften kann.

KLETTERN UND BOULDERN

Lange Zeit hätte man nicht zu träumen gewagt, was sich in den letzten Jahren im Rahmen des Kletterkonzepts getan hat. Um ein faires Miteinander der verschiedenen Interessengruppen im Naturraum zu ermöglichen sowie die Qualität und Sicherheit in den Klettergebieten zu erhöhen, wurden umfangreiche Maßnahmen gesetzt.



Pferderückung in der Glocke



Campingbereich Kaseler

Zum einen wurden mit den Grundbesitzern der am meisten frequentierten Gebiete Verträge abgeschlossen. So hat man die Basis für gemeinsame Spielregeln gelegt und sich auf wichtige Standards verständigt. Darauf aufbauend wurden die Zustiege verbessert und mit Wegweisern versehen, eine Hängbrücke über den Zemmbach errichtet und Informationstafeln zu den Gebieten angebracht. Zum anderen wurde das Parkplatzangebot im Zemmgrund deutlich ausgebaut und die Qualität beim Campingbereich verbessert. Dort gibt es nun WCs mit Wasseranschluss und Duschen.



Daneben wurde ein Besucherleitsystem umgesetzt, das die Kletterer zielsicher zum Campingbereich und zu den Parkplätzen lenken soll. Seit dem Jahr 2020 werden für „Vielkletterer“ auch günstigere Jahreskarten angeboten. Die Projektgruppe wünscht allen Besuchern spannende Herausforderungen und schöne Seillängen!



Neue Parkfläche Kaseler

SKITOURLENKUNGSPROJEKT TUXERTAL

Winteraktivitäten wie Skitouren, Freeriden oder Schneeschuhwandern haben in den letzten Jahren einen enormen Boom erlebt. Damit haben in manchen Gebieten auch die Störungen von Wildtieren zugenommen. Im Winter, wenn die Tiere auf energetischer Sparflamme sind, ist das besonders problematisch. Um Konflikte zu reduzieren und zugleich die Möglichkeit zur naturverträglichen Ausübung von Wintersport im freien Gelände aufzuzeigen, hat sich unter dem Dach des Projekts „**Bergwelt Tirol – Miteinander erleben**“ des Landes Tirol ein Arbeitskreis zur Entwicklung und Umsetzung einer Skitourenlenkung im Tuxertal etabliert. Im Zentrum des Konzepts steht die Ausweisung von Schutzzonen, die im Winter nicht betreten bzw. befahren werden sollen. Das sind bedeutende Wildeinstandsgebiete, Lebensräume von Raufußhühnern und Objektschutzwälder.

Im Rahmen des Projekts wurden **14 Schutzzonen** für das Tuxer Tal festgelegt, sechs davon befinden sich am Tuxer Hauptkamm. Für den Schutz des Lebensraums von Raufußhühnern (Auer-, Birk- & Schneehuhn) sowie Jungwaldflächen wurden entlang der

Skitour von Juns über die Höllensteinhütte zum Ziel „**Am Flach**“ im Sommer 2020 zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. So errichtete der TVB Tux-Finkenberg beim Heliport einen neuen Tourenger-Parkplatz samt Panoramatafel, die über die Schutzzonen und die richtige Routenwahl informiert. Die Wiederrichtung der Brücke über den Tuxbach folgt 2021. Um die Tourenger zu kanalisieren, wurden von Juns bis zur Höllensteinhütte sowie weiter bis zur Waldgrenze unter dem Kreuzjoch Tourenschnesen neu angelegt bzw. großzügig aufgelichtet. Direkt neben der Höllensteinhütte steht eine zweite Panoramatafel.

Weitere Lenkungsmaßnahmen wurden im Gebiet südöstlich der Schraubenfälle in Hintertux umgesetzt. Auch hier wurde eine Beschilderung errichtet um die Abfahrer vom Hohen Riffler bzw. die Variantenfahrer vom Skigebiet durch eine entsprechende Beschilderung an der Schutzzone vorbeizuführen. Außerdem hat der Naturpark die Überprüfung von Tourentipps im Internet auf ihre Verträglichkeit mit dem Skitourenlenkungskonzept übernommen und auf entsprechende Änderungen hingewirkt und die Evaluierung der Maßnahmen im Winter 2020 durchgeführt.

Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter:
<https://www.bergwelt-miteinander.at/winter.html>



Rodungsarbeiten bei der Errichtung der Tourenschnese



**DIE KOOPERATION MIT
DEN NATURPARK-
SCHULEN WIRD
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT.**

NATURPARKSCHULE

Seit 2013 gibt es drei Naturparkschulen im Zillertal. Das sind die VS Brandberg, die VS Tux und die NMS Tux. Gemeinsam mit den Lehrern wurden Jahrespläne mit Exkursionen und Naturparkstunden erstellt, die mit tollen Projekten immer wieder ergänzt werden. In diesem Jahr sind die gemeinsam geplanten Aktivitäten bis auf einen Wintererlebnistag mit der Volksschule Tux, der im Februar stattfand, ausgefallen. Neben den Exkursionen und Unterrichtseinheiten wäre gemeinsam mit den Österreichischen Naturparkschulen auch ein klassenübergreifendes Projekt zum Thema Lebenskünstler geplant gewesen. Sehr erfreulich ist, dass die Naturparkschule VS Brandberg wieder erfolgreich zertifiziert wurde. Die Prüferin Verena Retter vom Verein natopia, die die Evaluierung am 12. Oktober durchführte, stellte fest, dass die Kriterien zur vollsten Zufriedenheit erfüllt wurden. Sie bedankte sich für das große Engagement des Lehrerteams unter der Leitung von Dir. Stefan Dengg. Der Verband der Naturparke Österreichs schickte mit einer herzlichen Gratulation die Zertifizierungs-Urkunde an die Schule. Den Glückwünschen möchte sich auch das Naturparkteam anschließen und freut sich weiterhin auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit!



Wintererlebnistag der VS Tux

**DAS UMWELTBILDUNGS-
PROGRAMM WIRD
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT.**

UMWELTBILDUNGSPROGRAMM

In der Umweltbildung, die Kindern und Jugendlichen den Naturpark mit Exkursionen und Unterrichtseinheiten näher bringt, mussten wir im Jahr 2020 aufgrund der Covid 19-Entwicklungen eine Pause einlegen. Laut Beschluss des Bildungsministeriums wurden alle geplanten Exkursionen abgesagt. Im Frühjahr wurde mit Unterstützung der Naturpark-Praktikantin Kristina Eder für die Unterrichtseinheit „Saubere statt Saubär“ ein neuer Baustein

zum Thema Mikroplastik erarbeitet. Auch am neuen Klimamodul des Naturparks, das ab 2022 als 3-tägige Exkursion in den Zemmgrund angeboten werden soll, wurde gefeilt. Weitere Informationen dazu gibt es beim Projekt KlimaAlps.

KLIMAALPS – KLIMAWANDEL SICHTBAR MACHEN

Die Spuren des Klimawandels sind weltweit spürbar - das gilt auch und gerade für das Hochgebirge. Im Naturpark bietet sich der Zemmgrund mit dem Bereich rund um die Berliner Hütte an, um den Veränderungen auf die Spur zu kommen. Seit dem Jahr 2018 ist das Naturparkteam in das Interreg Projekt „KlimaAlps“ eingebunden, das es sich zum Ziel gesetzt hat, den Klimawandel in den Alpen sichtbar zu machen und die Bevölkerung noch stärker zum Nachdenken über die Thematik Klimaschutz anzuregen. Das Projekt besteht aus drei Teilen: der Entwicklung einer neuen Ausbildung zum Klimapädagogen, der Einrichtung von sog. KlimaTopen und der Vernetzung von Forschung, Bildung, Politik und weiteren Beteiligten, die Klimaschutz-Maßnahmen umsetzen. Der Naturpark Zillertaler Alpen übernimmt im Rahmen des Projektes den Themenbereich Hochgebirge. Im Jahr 2020 wurden die Konzepte für das Ausbildungsmodul zum Hochgebirge und das KlimaTop auf der Berliner Hütte ausgearbeitet. Der Austausch mit den Forschern und Vertretern der Wissenschaft war in dieser Projektphase besonders intensiv. Im Sommer 2021 soll dann der Pilotlauf zur Ausbildung zum Klimapädagogen mit einer Evaluierung durch die Universität Innsbruck durchgeführt und das KlimaTop eingerichtet werden.



KlimaAlps-Team im Zemmgrund



NATURPARK-FERIENWOCHEN



Bei fast durchgehend herrlichem Wetter fanden die fünf Naturpark-Ferienwochen für die Kinder der Naturparkgemeinden Mayrhofen, Brandberg, Finkenberg, Ginzling und Tux statt. Von Montag bis Freitag wurden in den Sommermonaten insgesamt 80 Kinder in Kleingruppen von 9 Kindern betreut. Das war eine echte Herausforderung für unsere Naturparkführerinnen Irene Fankhauser, Nina Schleifer und Antoinette Spannocchi, die mit viel Engagement das Programm hinsichtlich Covid 19-Anforderungen überarbeitet haben.

Die Kinder freuten sich über die erlebnisreichen Tage in der Natur. Auf den Magerwiesen und bei den Trockensteinmauern in Innerböden entdeckten sie - ausgerüstet mit Kescher & Co. - die Pflanzen und Insekten, vor allem die vielen Schmetterlinge. Als Waldforscher waren die Kinder in Brandberg unterwegs. Mit Spielen wie dem Waldmemory oder Geräuschkarten entdeckten sie den Wald und wanderten dann nach Mayrhofen zurück. Am Mittwoch stand der Besuch beim Imker auf dem Programm. Walter Leo begeisterte die Kinder mit seinem Bienenschaukasten und der Imker-Ausstattung. Natürlich wurde auch der leckere Honig verkostet. Im Zemmgrund gingen die Kinder der Frage „Wo leben „Katze“, „Bär“ und „Affe“ gemeinsam in einem Bau?“ nach und erforschten das Leben und Verhalten der Murmeltiere. Ein Tag stand im Zeichen

des Tuxbaches und seiner Lebewesen. Bei einem spannenden Angelspiel lernten die Kinder die Tiere im Tuxbach kennen, sie bestimmten die Wasserqualität sowie Fließgeschwindigkeit und bauten ein eigenes kleines Wasserrad. Vielen Dank an alle, die uns wieder mit viel Engagement geholfen haben sowie an die Naturparkgemeinden Tux, Finkenberg, Mayrhofen, Brandberg und Ginzling für die finanzielle Unterstützung! Wir freuen uns schon auf die Ferienwochen 2021!

VORTRÄGE UND EXKURSIONEN

Im Jahr 2020 veranstaltete der Naturpark zwei gut besuchte Vorträge in Ginzling bzw. Tux:

- Dr. Hubert Zeiler: „Die Waldhühner der Alpen“, 23.07.2020 (Mehrzwecksaal Ginzling)
- Horst Ender: „Bergwelten-Fauna und Flora auf der Spur“, 20.08.2020 (Tux Center)



**DIE DURCHFÜHRUNG
DER VORTRÄGE WURDE
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT.**



**DER DRUCK DES
SOMMERPROGRAMMS
WURDE DURCH DAS
LAND TIROL GEFÖRDERT.**



SOMMERPROGRAMM

Von Mitte Mai bis Anfang Oktober begleitete das Naturparkführerteam auf rund 168 durchgeführten Touren 807 Personen auf ihren Wegen in die Natur. Ein Großteil der Gäste stammte von den Partnerbetrieben. Besonders gefragt waren die Touren „Ahornspitze mit Peter Habeler“, der „Sonnenaufgang über dem Tuxertal“ und der „Wildkräuterspaziergang in Tux“. Urig ging es wieder auf der Bodenalm zu, wo ein typisches Melchermuas zubereitet wurde und auf historischen Wegen führte die Wanderung zum Magnesitbergwerk Tux. Die Familienführungen „Waldwichteltag in der Glocke“ standen bei den kleinen Besuchern besonders hoch im Kurs.



Aufgrund von Covid 19 waren im Sommer 2020 besonders viele Wanderer in den Zillertaler Alpen unterwegs. Darunter auch viele, die zum ersten Mal Urlaub in den Bergen gemacht haben. Umso wichtiger war es, den Gästen die richtige Wanderung zu empfehlen. Bei der Naturpark-Wanderinfo im Europahaus gab unser Naturparkführer Walter Ludl jeden Montag die richtigen Tipps. Die 30 verschiedenen Touren des Sommerprogramms standen ganz unter dem Motto **#Aufeinanderachtgeben**. Wir haben Regeln für die Führungen ausgearbeitet, die von allen Gästen sehr gut eingehalten wurden. Die Gruppengröße wurde bei allen Touren auf neun Personen reduziert. Alle Naturpark-Mitglieder und Gäste der Naturpark-Partnerbetriebe können kostenlos an den Führungen teilnehmen. Die Planungen für das nächste Jahr sind schon am Laufen, lasst Euch überraschen!



WINTERKONZEPT BERGSTEIGERDORF GINZLING

Gemeinsam haben die Ortsvorstehung Ginzling, der TVB Mayrhofen-Hippach und der Hochgebirgs-Naturpark unter dem Motto „Winterzauber Ginzling“ ein Winterkonzept für das Bergsteigerdorf Ginzling geschnürt. Ein besonderes Highlight ist die neue **Langlaufloipe** mit einer Gesamtlänge von rund 7 km! Vom Naturparkhaus zieht sich die Loipe mit einer Classic- und Skatingspur durch die traumhafte Winterlandschaft und sorgt für ein Langlauferlebnis der Extraklasse. Daneben werden **Schneeschuhwanderungen** und **Kurse für Skitoureneinsteiger** angeboten. Und auch die **Rodelbahn** von Ginzling bis hinauf zur urigen Tristenbachalm wird wieder in ganzer Länge zur Verfügung stehen - sogar am Abend kann man auf der beleuchteten Strecke ins Tal rodeln. Und mit der neuen **Snowtubingbahn beim Floitenlift** gibt es eine neue spannende Attraktion für Groß und Klein.



NATURPARK-PARTNERBETRIEBE

Die Angebotsgruppe der Naturpark-Partner umfasst aktuell rund 115 Betriebe, die sich relativ gleichmäßig auf die Tourismusregionen Mayrhofen-Hippach und Tux-Finkenberg verteilen. Die Betriebe sollen die Idee und Philosophie des Naturparks mittragen und eine Brücke zu den Gästen bilden. Auf Grund der Corona-Pandemie konnten heuer keine Infoveranstaltungen durchgeführt werden und somit wurden die Partnerbetriebe via E-Mails über Aktualitäten informiert. Die jährliche Evaluierung wurde in diesem Jahr erstmals von Karin Bauer durchgeführt und daraus ergab sich eine sehr zufriedenstellende Identifikation der Betriebe mit der Initiative.

Die Gäste der Partnerbetriebe können sämtliche Angebote des Naturparks kostenlos nutzen, unter anderem das Naturpark-Sommerprogramm. Bei einer Auswertung im Sommer 2020 hat sich gezeigt, dass rund 60% der Teilnehmer aus Partnerbetrieben stammt. Das belegt, dass viele Betriebe ihren Gästen dieses attraktive Angebot ans Herz legen.

FORSCHUNGSPROJEKT ALPENSCHNEEHUHN



Das Schneehuhn ist zwar nicht ganz so majestätisch wie der Steinbock, aber ein genauso typischer Vertreter der Gebirgstierwelt. Es gehört zur Gruppe der Raufußhühner und ist wie seine drei Artverwandten, das Auerhuhn, das Birkhuhn und das Haselhuhn in der Naturparkregion heimisch. Allerdings macht der Klimawandel dem Schneehuhn zu schaffen, vor allem die steigenden Temperaturen und das Vordringen der Waldgrenze in größere Höhen verkleinern seinen Lebensraum. Diesem Thema widmen sich nun der Hochgebirgs-Naturpark, das Land Tirol und die Universität Innsbruck. Der Sommer 2020 war der Auftakt, um die Bestände des Alpenschneehuhns in den Zillertaler Alpen zu ermitteln und seine Raumnutzung zu dokumentieren. Mit wiederholten Erhebungen soll in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erforscht werden, wie sich seine Bestände und das **Raumverhalten** unter dem Gesichtspunkt der **Klimawärmerung** verändern. Für die Rolle als Referenzregion sind die Zillertaler Alpen wegen ihrer großen Höhererstreckung besonders geeignet. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle 15 Kartierer für die großartige Unterstützung und Reinhard Lentner für die perfekte Vorbereitung und Koordination der Erhebungen im Sommer 2020!



BIODIVERSITÄTSINSELN

Im Jahr 2019 wurde die Forsteinrichtung im ÖBf-Revier Hinteres Zillertal erneuert und in der Folge das entsprechende Forst-Operat für die nächsten 10 Jahre erstellt. Von Seiten des Naturparks wurde das genutzt, um die Zusammenarbeit mit den Bundesforsten in Naturraumfragen zu intensivieren. Im Zuge des Austausches wurden auch die Naturschutzziele des Naturparks abgestimmt und Maßnahmen festgelegt, die in den nächsten Jahren gemeinsam umgesetzt werden sollen. So wird im Jahr 2021 etwa damit begonnen, Lebensraum verbessernde Maßnahmen für das Auerhuhn im Bödnerwald bei Ginzling umzusetzen. Außerdem möchte man sich gemeinsam für Waldfledermäuse und die Hügelsbauende Waldameise einsetzen.

Daneben wurde eine Zusammenarbeit im Bereich der neu geschaffenen Biodiversitätsinseln begonnen. Das sind vier zwischen 2,5 und 5,5 ha große Waldflächen, die im Zuge einer **Kooperation mit BirdLife** zum Schutz von Waldvogelarten aus der forstlichen Nutzung genommen wurden. Die konkreten Zielarten auf diesen Flächen sind der **Dreizehenspecht**, **Sperlingskauz** und **Raufußkauz**. Nachdem im Herbst 2020 im Rahmen der Bachelorarbeit von Isabelle Klein eine Waldinventur auf den Flächen stattgefunden hat, werden im Frühjahr 2021 noch die Zielarten kartiert. Die Aufnahmen sind ein österreichweites Pilotprojekt zum Monitoring der Biodiversitätsinseln.



**DIE DURCHFÜHRUNG DES
FORSCHUNGSPROJEKTS
ALPENSCHNEEHUHN
WURDE DURCH DAS
LAND TIROL GEFÖRDERT.**

NATURPARK-AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2020 hat der Naturpark in Kooperation mit verschiedenen Partnern insgesamt vier Ausstellungen angeboten. Die aktuellen Dauerausstellungen sind die Gletscher.Welten (Naturparkhaus Ginzling), die Kulturlandschafts.Welten (Brandberg | Mitterstall), die Steinbock.Welten (Zillergrund | Bärenbad) sowie die Ausstellung pfitscherjoch grenzenlos (Zamsergrund | Lavitzalm). Ein herzliches Dankeschön an unsere Partner die sich vor Ort täglich um die Ausstellungen kümmern!



Handy laden und unterwegs aktivieren sich dann die Stationen. Die Stimmen für die Dornauberger Riesen sind im Zillertal sehr bekannt: Alfred Kröll spricht den Erzähler, die sanfte Stimme der Hedwig spricht Martina Keiler und die Brüder Hans und Emil sprechen Gebhard Eberhart und Florian Warum. Die Hörspiel-szenen wurden ergänzt mit neuen Zeichnungen von Alfred Kröll, tollen Rätseln und vielen Quizfragen. Als Belohnung gewinnt man in der App Kristallschätze und besonders fleißige Rätselfüchse bekommen zwei Urkunden verliehen. Ein herzliches Dankeschön an Gerhard Hörhager, Martin Branagan und die Familie Van Drunen, die durch ihre Zustimmung die Errichtung der Stationen ermöglicht haben.



**DER UMWELTBONUS
ZILLERGRUND WURDE
DURCH DAS LAND TIROL
GEFÖRDERT.**

Ein Besuch der Ausstellungen ist auch gemeinsam mit unseren Naturparkführern möglich. Im Sommerprogramm bieten wir wöchentlich mehrere solcher Touren an, z.B. „Es klappert die Mühle...“, „Sonendorf Brandberg“ oder „Spuren der Steinzeit am Pfitscher Joch“. Rund um das Naturparkhaus in Ginzling und die Gletscher.Welten bieten wir neben vier verschiedenen Touren auch ein tolles Programm für Schulklassen und Vereine an. Rund 15.000 Besucher verzeichnete das Naturparkhaus im Jahr 2020.

SANFTE MOBILITÄT IM ZILLERGRUND: BERGSTEIGERBUS

Im Jahr 1994 wurde mit dem **Umweltbonus** ein Meilenstein für sanfte Mobilität im Zillergrund eingeführt. Bis heute gibt es diesen Konsumationsgutschein, den Busbenutzer in einem der Gastronomiebetriebe im Zillergrund einlösen können. Weitere Eckpunkte waren die Erweiterung der Linie bis zur Staumauerkrone, die Einführung des Studentaktes und die Gründung des Vereins „Zillergrund Aktiv!“ als Zusammenschluss der Wirte und weiterer wichtiger Partner wie den TVB Mayrhofen-Hippach, die Gemeinde Brandberg, den Hochgebirgs-Naturpark, den Verbund und die Zillertaler Verkehrsbetriebe.

Im Sommer 2018 gab es den Startschuss für den **Bergsteigerbus** in den Zillergrund. Nach zwei sehr guten Startjahren konnten die Fahrgastzahlen sogar im „Corona-Sommer“ nochmals leicht gesteigert werden. Der Frühbus startet um 7.50 Uhr vom Bahnhof Mayrhofen und erreicht die Staukrone Zillergründl um 8.47 Uhr. Damit haben sich die Tourenmöglichkeiten im Zillergrund deutlich verbessert! Alle Informa-

**DER SAGENWEG WURDE
VON DEN TVBs
MAYRHOFEN-HIPPACH
UND TUX-FINKENBERG
FINANZIERT.**

SAGENWEG IM BERGSTEIGERDORF GINZLING

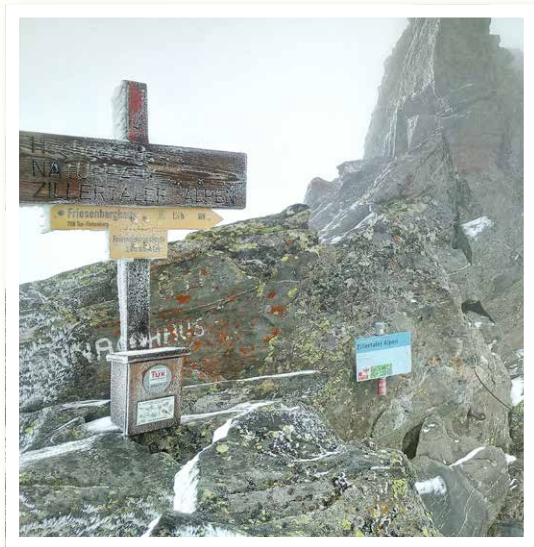
Nach dem Buch „Die Dornauberger Riesen“ wurde im Juli der neue Sagenweg in Ginzling eröffnet, der die Welt der Riesen auf sechs Stationen lebendig macht. **Alfred Kröll** und Naturparkbetreuerin Katharina Weiskopf füllten das Drehbuch mit neuen Abenteuern. Die gemütliche Rundwanderung startet beim Naturparkhaus und führt zu besonders mystischen Plätzen, so auch durch den Ginzlinger Wald, ins Ofnach und zum Sagenstein. Das **Hörspielerlebnis** kann man sich in der **Locandy App** auch zu Hause schon auf das

tionen zum Umweltbonus, den Erlebnis- und Aktivmöglichkeiten im Zillergrund sowie die Fahrzeiten der Buslinie findet man im Folder „Zillergrund - die Seele“.



SCHUTZGEBIETSBESCHILDERUNG

Die Tiroler Schutzgebiete sind an den wichtigsten Zugängen einheitlich mit blauen Tafeln gekennzeichnet. Insgesamt stehen 47 Tafeln an den Grenzen des Schutzgebiets. Durch die Namensänderung zum „Ruhegebiet Zillertaler und Tuxer Hauptkamm“ infolge der Naturparkerweiterung (2016) wurde ein Austausch dieser Tafeln notwendig. Bedingt durch die Lage der Naturpark-Außengrenzen ist ein großer Teil der Schilder an den teils abgelegenen Übergängen in die Nachbartäler angebracht. Wir verbanden die Montage mit Einsätzen und Touren, bei denen wir schon in den Tälern waren, und so hat es drei Jahre gedauert, bis wir alle 47 Tafeln montiert, fotografiert und mit GPS vermessen hatten.

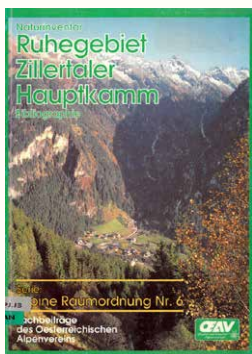


**EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN AN ALLE,
DIE UNS BEI DER
MONTAGE UNTERSTÜTZT
HABEN!**

**VERBAND DER
NATURPARK ÖSTERREICHS (VNÖ)**

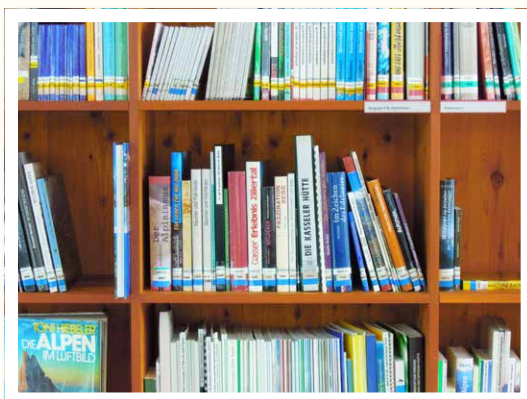
Alle österreichischen Naturparke sind im Verband der Naturparke Österreichs als Dachverband organisiert. Der VNÖ ist eine wichtige Plattform und Drehscheibe zur Beratung, Vernetzung und betreibt umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Daneben ist der Verband eine äußerst wertvolle Interessensvertretung und setzt sich bei nationalen und internationalen Themen für die Belange der Naturparke ein. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Verbandes reiste eine kleine Naturpark-Delegation im Herbst quer durch Österreich und besuchte Naturparke in allen Bundesländern. Der sechste Halt der klimafreundlichen Reise führte im Naturpark Karwendel zur Umbrüggler Alm. Dort begrüßten die Vertreter der Tiroler Naturparke gemeinsam mit LH-Stv.in Ingrid Felipe die Jubiläums-Delegation. In feierlicher Runde wurden die Projekte „Wandern mit öffentlicher Anreise“ und KlimaAlps diskutiert. Wir gratulieren zum Jubiläum!





BIBLIOTHEK IM NATURPARKHAUS & WISSENSDATENBANK

Auch 2020 wurde die Bibliothek im Naturparkhaus um ausgewählte Publikationen ergänzt. Neben Literatur über die Naturparkregion finden sich hier zahlreiche Bestimmungsbücher, Publikation aus diversen Schutzgebieten, Klassiker der Alpenliteratur sowie diverse Karten und Tourenführer. Über die Literatur kann man sich mittlerweile aber auch bequem von zu Hause aus informieren: So stehen seit 2019 im Forschungsbereich der Naturparkwebsite zwei umfangreiche Literaturverzeichnisse zum Download bereit. Unsere digitale Wissensdatenbank umfasst inzwischen über 2.500 Titel! Ausleihen und Recherchen sind jederzeit zu den Öffnungszeiten des Naturparkhauses möglich. Die OV Ginzling und das Naturparkteam freuen sich auf Euren Besuch!



DANKE AN FREDERICK MANCK UND DAS PRAKTIKANTEN-TEAM 2020

Wir möchten uns ganz herzlich bei Frederick Manck bedanken, der sich in den letzten drei Jahren mit größtem Engagement in den Bereichen Naturschutz und Forschung eingesetzt hat. Die Ausarbeitung der Naturschutzziele war ein Meilenstein für den Naturpark! Auch hat er die Weichen für ein entsprechendes

Folgeprojekt gestellt und war fachlich wie menschlich eine sehr große Bereicherung für uns! Wir wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit in seiner Heimat der Ammergauer Alpen viel Glück und Erfolg.



Frederick Manck im Zemmgrund

Die Naturparkbetreuung und die OV Ginzling bedanken sich ganz herzlich bei Kristina Eder (vulgo Skating Nurse), die im Winter 2019 /2020 ein Praktikum im Naturpark absolviert hat sowie bei Marie Spallek (vulgo Alpenhendli) und Henrik Stein (vulgo Matula), die von Mai bis September bzw. Oktober im Naturpark tätig waren. Alle Praktikanten haben sich sehr gut in das Team des Naturparkhauses eingefügt und äußerst tatkräftig unterstützt! Das Naturpark-Team und die OV Ginzling wünschen Euch viel Glück und Erfolg beim Abschluss des Studiums und freuen sich immer über Euren Besuch!

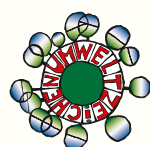
Neuigkeiten gibt es indes auch von unserer ehemaligen Naturpark-Praktikantin Franziska Fieg. Im Sommer konnte sie uns ihre Masterarbeit über das Alpenschneehuhn überreichen. Weitere Informationen zum Projekt und ein PDF ihrer Arbeit finden sich in unserer interaktiven Karte unter Forschung/Fauna & Flora.



Praktikanten im Einsatz: Kristina mit dem Naturpark-Maskottchen – dem Gletscherfloh, Henrik beim Bestimmen von Schmetterlingen in Brandberg und Marie bei der Schneehuhn-Kartierung im Zemmgrund.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Verein Naturparkbetreuung Zillertaler Alpen;
Fotos: Archiv Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Tom Pfister (www.photography-by-thomas-pfister.com), Uwe Schwinghammer, Clemens Rosner, Horst Ender, Pavol Kurucar, Josef Essl, ÖAV (Gerold Benedikter), Überlebensschule Tirol, Paul Sürth, Felix Lassacher, Hubert Zeller, Zillertal Tourismus (Christoph Johann);
Text: Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen;
Layout und Druck: Sterndruck Fügen GmbH.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“, Sterndruck GmbH, Nr. UW 1017

